

STATISTISCHE BERICHTE

K V
j/10

Bestellnummer:
3K501



Sozialleistungen

Jugendhilfe

- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Auszahlungen und Einzahlungen -

Jahr 2010



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Dezember 2011

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 7,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6K501)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Bildung, Soziales, Gesundheit
Frau Leuchte
Telefon: 0345 2318-205

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Jugendhilfe
- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Auszahlungen und Einzahlungen -

Jahr 2010

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe	14
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe	16
1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2010	22
1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe	24
1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie Art der Hilfe	25
1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	26
1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe	28
1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Jahr 2010 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe	30
1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	30
1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2010	32
1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe	34
1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfgewährung	36
1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe	40
1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe	42

1.15	Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe	44
2.	Adoptionen in Sachsen-Anhalt	45
2.1	Adoptionsvermittlung in den Jahren seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen	46
2.2.	Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2010 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit	47
3.	Pflegeerlaubnis, Pflegeschaffen, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht in Sachsen-Anhalt	49
3.1	Ausgewählte erzieherische Hilfen seit 2000	50
3.2	Kinder und Jugendliche am 31.12.2010 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft	51
3.3	Kinder und Jugendliche im Jahr 2010 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft und in Pflege nach regionaler Gliederung	52
3.4	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen im Jahr 2010 nach regionaler Gliederung	53
4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt	55
4.1	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 1995 nach ausgewählten Maßnahmen	57
4.2	Kinder und Jugendliche im Jahr 2010 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe	58
4.3	Kinder und Jugendliche im Jahr 2010 nach Alter und Geschlecht, Art und Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung	59
5.	Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt	61
5.1	Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2001	62
5.2	Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2010 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe	63
5.3	Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2010 nach Ausgabenart und Art der Einrichtung	63
5.4	Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2010 nach regionaler Gliederung	64

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2009 wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 06. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246), durchgeführt.

Durchführung der Statistik

Die Jugendhilfestatistik besteht aus vier Teilen:
Teil I - Erzieherische Hilfen

Teil II - Maßnahmen der Jugendarbeit

Teil III - Einrichtungen und tätige Personen

Teil IV - Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Die Angaben zum Teil II werden aller vier Jahre und zum Teil III jährlich erhoben.

Der Teil I der Statistik der Jugendhilfe gliedert sich in 4 Teilerhebungen:

1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2. Adoptionen
3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Jugendhilfestatistik Teil I wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt.

Als Ergebnis der vollständig neu konzipierten Statistik „Hilfe zur Erziehung“ wurden die ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen ab 2008 in einem gemeinsamen Erhebungsbogen zusammengefasst und um Angaben zu „sonstigen“ Hilfen (§ 27 SGB VIII) sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) erweitert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Auskunftspflicht: Danach melden ab dem Berichtsjahr 2007 nur noch die Jugendämter (Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe) Daten über gewährte Hilfen nach §§ 27, 29 - 35a und 41 SGB VIII zur Bundesstatistik.

Eine Ausnahmeregelung gilt für Meldungen von Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII. Diese müssen von den Jugendämtern auch ab 2008 nur dann gemacht werden, wenn die Beratungen vom Jugendamt selbst geleistet wurden. Beratungen in freier Trägerschaft unterliegen dagegen weiterhin der Auskunftspflicht des freien Trägers.

Methodische Hinweise

Die in Teil I erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt.

Die Erhebung „Erziehungsberatung“ erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die Hilfeart der „Sozialen Gruppenarbeit“ (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

In die Erhebung „Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer“ werden junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig ist bzw. eingesetzt wird (§§ 30, 41 SGB VIII).

Die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten.

Die Erhebung „Erziehung in einer Tagesgruppe“ (§§ 32, 41 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung), als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Die „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“ (§§ 33, 41 SGB VIII) muss differenziert werden nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des § 33 SGB VIII. Hier wird auch eine Vollzeitpflege gemäß § 44 SGB VIII erteilt.

Im Rahmen der „Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform“ gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Die Hilfeart der „Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung“ (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Der betreute junge Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Mitunter ist jedoch die Präsenz des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr erforderlich. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt) durchgeführt.

Die Erhebung der „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt, ist „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Unterschieden werden überwiegend ambulante/ teilstationäre Hilfestellungen, überwiegend stationäre Hilfestellungen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Die Hilfearten schließen sich in der Regel gegenseitig aus; eine statistische Erfassung knüpft immer nur an eine der vorstehenden Hilfearten an.

Die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 - 26 SGB VIII zählen nicht zum Erhebungsbereich.

Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27-30, 33-35a SGB VIII analog angegeben.

Die Statistik „Adoptionen“ bezieht sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Einbezogen in die Erhebung „Pflegeerlaubnis, Pflugesellschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht“ werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und bestellter Amtspflegeschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Außerdem erfasst die Statistik die Zahl der Tagespflegepersonen,

für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendliche, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde.

In der Erhebung „Vorläufige Schutzmaßnahmen“ werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen erfasst.

Eine **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung Kinder oder Jugendlicher durch das Jugendamt.

Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder
- wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht.

Eine **Herausnahme** besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen (§ 1666 BGB).

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Im Rahmen dieser Statistik werden folgende Angaben erfasst:

- Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einzahlungen.
- Auszahlungen für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen.
- Personalausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einzahlungen.
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Auszahlungen und Einzahlungen für die öffentliche Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Der sog. Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten - Zuweisungen, Erstattungen - bleibt unberücksichtigt.

Im Allgemeinen stimmen deshalb die als Saldo aus Auszahlungen und Einzahlungen errechneten „reinen Auszahlungen“ einzelner Gebietskörperschaften und der in der Finanzstatistik ausgewiesene Nettoaufwand für die Jugendhilfe nicht überein.

Da sich die Veröffentlichung auf einen Ausweis der Angaben in 1 000 EUR beschränkt, ergeben sich Rundungsdifferenzen.

Begriffsbestimmungen

Junge Menschen

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

Hilfe zur Erziehung

Sie soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

Sozialpädagogische Familienhilfe

Sie soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Abgebrochenes Adoptionspflegen

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde.

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Hierzu gehören diejenigen, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt, jedoch nicht Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege.

Adoptionspflege

Hierbei handelt es sich um ein Pflegeverhältnis.

Das Kind wird mit dem Ziel der Adoption zur „Eingewöhnung“ bei überprüften Adoptionsbewerbern aufgenommen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Hierzu gehören alle vorläufigen in einem Kalenderjahr beendeten Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII (Inobhutnahme) oder § 43 SGB VIII (Herausnahme).

Zeichenerklärung

Das Zeichen „-“ steht für den mathematisch exakten Wert Null.

Das Zeichen „.“ steht, wenn der Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten ist.

Das Zeichen „x“ steht, wenn der Zahlenwert nicht sinnvoll ist.

1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.1 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2010 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
	Insgesamt				
Familienorientierte Hilfen	1 209	948	1 682	89	1 593
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	194	146	188	16	172
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 015	802	1 494	73	1 421
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 317	10 737	8 283	2 226	6 057
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	277	137	297	73	224
Erziehungsberatung nach § 28	8 102	8 112	2 347	208	2 139
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	134	146	89	1	88
Einzelbetreuung nach § 30	653	564	603	53	550
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	363	317	643	31	612
Vollzeitpflege § 33	371	342	1 704	1 685	19
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 146	917	2 062	152	1 910
Intensive sozialpädagogische Einzel- betreuung § 35	44	26	38	2	36
Eingliederungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35a	227	176	500	21	479
Insgesamt ¹⁾ und zwar	12 526	11 685	9 965	2 315	7 650
Ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	2 430	1 985	3 125	214	2 911
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 590	1 297	3 833	1 865	1 968
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 209	948	1 682	89	1 593
Zahl der jungen Menschen	2 305	1 909	3 429	.	.

¹⁾ Anzahl der Hilfen

1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27 ¹⁾	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹⁾			
Insgesamt						
Begonnene Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	1 761	176	88	625	-	22
3 – 6	2 129	223	93	1 272	-	13
6 – 9	2 616	85	63	1 842	7	28
9 – 12	2 443	75	64	1 636	13	85
12 – 15	2 033	50	35	1 177	56	212
15 – 18	1 685	44	39	919	35	186
18 und mehr	955	29	23	631	23	107
Insgesamt	13 622	682	405	8 102	134	653
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	853	71	46	412	8	49
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	239	5	-	118	2	15
Beendete Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	1 130	85	62	524	-	10
3 – 6	1 805	114	71	1 157	-	8
6 – 9	2 325	81	48	1 778	5	13
9 – 12	2 287	52	39	1 661	12	58
12 – 15	1 880	31	24	1 226	40	132
15 – 18	1 719	30	24	1 001	59	169
18 und mehr	1 500	29	17	765	30	174
Insgesamt	12 646	422	285	8 112	146	564
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	771	35	18	425	11	41
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	206	5	2	124	2	12
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt						
Unter 3	1 354	139	75	127	-	16
3 – 6	1 810	249	93	311	-	21
6 – 9	1 986	110	72	579	3	30
9 – 12	2 366	67	54	630	7	68
12 – 15	1 866	61	45	386	53	192
15 – 18	1 784	52	46	227	23	208
18 und mehr	546	26	22	87	3	68
Insgesamt	11 712	704	407	2 347	89	603
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	786	69	46	103	3	48
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	216	4	-	36	-	14

¹⁾ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ²⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ³⁾ §§ 33, 34, § 27
Insgesamt							
Begonnene Hilfen/ Beratungen							
686	14	166	72	-	-	823	262
428	17	99	63	-	14	579	197
322	140	38	104	-	50	548	148
214	151	31	159	10	69	521	192
144	37	19	284	10	44	488	306
81	4	13	365	14	24	339	378
25	-	5	99	10	26	178	107
1 900	363	371	1 146	44	227	3 476	1 590
155	19	29	92	7	11	270	131
60	3	10	25	1	-	82	36
Beendete Hilfen/ Beratungen							
377	5	90	39	-	-	435	139
425	6	65	25	-	5	496	103
307	40	39	42	-	20	416	88
214	165	22	63	1	39	489	86
143	94	20	140	7	47	436	161
95	7	26	298	8	26	353	326
63	-	80	310	10	39	285	394
1 624	317	342	917	26	176	2 910	1 297
98	26	34	86	3	12	197	126
18	3	15	24	-	3	40	39
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
782	12	212	66	-	-	905	291
757	16	325	111	-	20	945	473
555	147	317	178	-	67	806	503
408	354	319	324	6	183	887	646
251	97	229	475	11	111	636	707
177	17	254	749	13	64	465	1 003
92	-	48	159	8	55	185	210
3 022	643	1 704	2 062	38	500	4 829	3 833
241	33	128	128	6	27	370	263
79	11	26	39	1	6	105	66

²⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

³⁾ vorrangig stationär

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹⁾	Noch davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 ¹⁾	darunter		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹⁾				
darunter weiblich							
Begonnene Hilfen/ Beratungen							
Unter 3	845	84	40	302	-	12	
3 – 6	920	106	29	521	-	5	
6 – 9	1 011	42	29	711	1	11	
9 – 12	977	34	26	667	6	25	
12 – 15	916	21	17	569	16	81	
15 – 18	851	15	13	468	12	86	
18 und mehr	452	14	11	316	2	43	
Insgesamt	5 972	316	165	3 554	37	263	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	359	36	21	164	2	16	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	93	2	-	42	-	6	
Beendete Hilfen/ Beratungen							
Unter 3	535	41	31	247	-	4	
3 – 6	796	50	30	492	-	5	
6 – 9	934	37	18	722	1	5	
9 – 12	971	24	18	700	4	21	
12 – 15	817	16	14	559	8	41	
15 – 18	827	11	11	489	22	72	
18 und mehr	741	20	13	389	3	76	
Insgesamt	5 621	199	135	3 598	38	224	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	317	21	10	174	1	15	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	83	2	1	52	-	6	
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
Unter 3	655	68	34	62	-	9	
3 – 6	824	120	35	125	-	10	
6 – 9	770	54	30	206	-	12	
9 – 12	926	27	21	223	3	24	
12 – 15	753	30	23	179	16	71	
15 – 18	880	15	12	140	9	80	
18 und mehr	272	8	5	55	2	27	
Insgesamt	5 080	322	160	990	30	233	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	354	34	21	39	2	16	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	97	2	-	11	-	5	

¹⁾ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ²⁾ §§ 29-32, §27	Stationäre Hilfen ³⁾ §§ 33, 34, §27
darunter weiblich							
Begonnene Hilfen/ Beratungen							
324	8	74	41	-	-	383	132
199	4	50	33	-	2	260	101
129	40	20	35	-	22	203	57
84	51	16	66	1	27	191	83
81	6	9	119	3	11	202	129
46	-	6	199	6	13	155	205
13	-	-	50	5	9	69	51
876	109	175	543	15	84	1 463	758
67	7	11	47	1	8	111	64
23	-	4	16	-	-	29	21
Beendete Hilfen/ Beratungen							
182	2	40	19	-	-	208	64
205	1	32	10	-	1	231	47
116	13	12	20	-	8	154	36
108	55	14	25	-	20	206	39
80	29	8	59	2	15	171	68
50	2	15	154	4	8	155	169
34	-	39	157	5	18	124	199
775	102	160	444	11	70	1 249	622
42	6	14	40	-	4	75	58
5	1	6	9	-	2	14	15
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
367	7	109	33	-	-	423	151
354	6	163	43	-	3	440	227
233	42	151	56	-	16	321	210
189	121	165	111	-	63	357	277
119	26	111	167	2	32	254	279
97	1	120	384	4	30	199	504
45	-	22	81	6	26	80	105
1 404	203	841	875	12	170	2 074	1 753
119	10	64	59	1	10	170	127
36	4	16	21	-	2	45	38

²⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

³⁾ vorrangig stationär

1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ¹⁾	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	Insgesamt					
Unter 3	987	289	515	169	1	13
3 - 6	1 608	503	652	436	2	15
6 - 9	2 231	838	748	598	6	41
9 - 12	2 165	701	815	600	8	41
12 - 15	1 854	552	696	548	13	45
15 - 18	1 565	431	571	464	24	75
18 und mehr	907	271	301	212	14	109
Insgesamt	11 317	3 585	4 298	3 027	68	339
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	652	181	300	134	7	30
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	179	74	61	21	3	20
	Männlich					
Unter 3	506	136	267	94	1	8
3 - 6	916	324	351	232	-	9
6 - 9	1 378	540	447	361	4	26
9 - 12	1 298	416	486	371	6	19
12 - 15	1 036	316	396	295	6	23
15 - 18	773	193	286	241	10	43
18 und mehr	479	144	160	126	5	44
Insgesamt	6 386	2 069	2 393	1 720	32	172
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	381	116	163	75	4	23
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	109	45	35	14	2	13
	Weiblich					
Unter 3	481	153	248	75	-	5
3 - 6	692	179	301	204	2	6
6 - 9	853	298	301	237	2	15
9 - 12	867	285	329	229	2	22
12 - 15	818	236	300	253	7	22
15 - 18	792	238	285	223	14	32
18 und mehr	428	127	141	86	9	65
Insgesamt	4 931	1 516	1 905	1 307	36	167
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	271	65	137	59	3	7
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	70	29	26	7	1	7

¹⁾Anzahl der Hilfen

Noch 1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Hilfen/Beratungen am 31.12.					
	insgesamt ¹⁾	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	Insgesamt					
Unter 3	497	152	274	65	1	5
3 - 6	960	283	457	203	3	14
6 - 9	1 359	441	556	329	5	28
9 - 12	1 904	541	804	503	22	34
12 - 15	1 570	413	691	405	25	36
15 - 18	1 561	291	719	447	41	63
18 und mehr	432	91	163	132	14	32
Insgesamt	8 283	2 212	3 664	2 084	111	212
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	499	100	251	105	12	31
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	137	43	49	18	5	22
	Männlich					
Unter 3	243	69	133	38	1	2
3 - 6	525	164	254	99	-	8
6 - 9	852	285	331	209	5	22
9 - 12	1 188	355	491	313	13	16
12 - 15	959	250	424	257	8	20
15 - 18	790	127	383	225	23	32
18 und mehr	210	38	85	71	6	10
Insgesamt	4 767	1 288	2 101	1 212	56	110
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	285	63	145	49	7	21
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	76	28	22	10	3	13
	Weiblich					
Unter 3	254	83	141	27	-	3
3 - 6	435	119	203	104	3	6
6 - 9	507	156	225	120	-	6
9 - 12	716	186	313	190	9	18
12 - 15	611	163	267	148	17	16
15 - 18	771	164	336	222	18	31
18 und mehr	222	53	78	61	8	22
Insgesamt	3 516	924	1 563	872	55	102
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	214	37	106	56	5	10
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	61	15	27	8	2	9

¹⁾Anzahl der Hilfen

1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Begonnene Hilfen/Beratungen						
	insgesamt ²⁾	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe					
		im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgebe- rechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z.B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	
			Insgesamt				
Unter 3	987	811	25	19	-	43	
3 - 6	1 608	1 499	38	14	-	32	
6 - 9	2 231	2 101	38	11	-	46	
9 - 12	2 165	2 011	31	14	-	39	
12 - 15	1 854	1 657	38	11	2	22	
15 - 18	1 565	1 264	27	10	18	26	
18 und mehr	907	440	17	6	220	19	
Insgesamt	11 317	9 783	214	85	240	227	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	652	526	16	9	8	18	
	179	138	4	-	2	4	
			Männlich				
Unter 3	506	408	15	11	-	24	
3 - 6	916	857	19	7	-	19	
6 - 9	1 378	1 294	23	9	-	33	
9 - 12	1 298	1 208	15	9	-	23	
12 - 15	1 036	921	20	7	2	13	
15 - 18	773	625	9	1	4	12	
18 und mehr	479	264	12	3	72	10	
Insgesamt	6 386	5 577	113	47	78	134	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	381	312	6	6	4	8	
	109	82	2	-	1	3	
			Weiblich				
Unter 3	481	403	10	8	-	19	
3 - 6	692	642	19	7	-	13	
6 - 9	853	807	15	2	-	13	
9 - 12	867	803	16	5	-	16	
12 - 15	818	736	18	4	-	9	
15 - 18	792	639	18	9	14	14	
18 und mehr	428	176	5	3	148	9	
Insgesamt	4 931	4 206	101	38	162	93	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	271	214	10	3	4	10	
	70	56	2	-	1	1	

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben.

²⁾ Anzahl der Hilfen

Noch 1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen					
noch davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe					
in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform Gemäß §§ 34,35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung	sonstiger Aufenthaltsort (z.B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
Insgesamt					
24	1	27	29	-	2
15	2	4	4	-	-
26	3	2	4	-	-
48	15	5	2	-	-
101	14	4	2	-	3
156	19	6	19	10	10
145	5	11	26	14	4
515	59	59	92	24	19
35	4	2	25	4	5
10	-	1	13	2	5
Männlich					
12	1	10	25	-	-
10	1	1	2	-	-
14	3	1	1	-	-
34	7	1	1	-	-
60	7	1	2	-	3
82	10	2	14	9	5
79	1	5	22	10	1
291	30	21	67	19	9
18	3	1	18	3	2
5	-	1	11	2	2
Weiblich					
12	-	17	10	-	2
5	1	3	2	-	-
12	-	1	3	-	-
14	8	4	1	-	-
41	7	3	-	-	-
74	9	4	5	1	5
66	4	6	4	4	3
224	29	38	25	5	10
17	1	1	7	1	3
5	-	-	2	-	3

1.5 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2010 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 814	76	14	2 151	1	39
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 712	395	180	5 951	133	614
davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 011	13	6	504	5	78
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 171	28	20	2 537	49	80
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	266	19	10	107	-	23
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ²⁾ angeschlossener Träger	1 655	28	9	1 260	16	117
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	659	27	11	439	6	35
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 403	241	108	993	46	195
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³⁾	547	39	16	111	11	86
Insgesamt	12 526	471	194	8 102	134	653

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Evangelische Kirche in Deutschland

³⁾ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵⁾ §§ 33, 34, § 27
50	22	362	99	4	10	149	490
965	341	9	1 047	40	217	2 281	1 100
190	72	2	140	1	6	352	144
204	69	-	181	3	20	418	182
31	21	-	62	2	1	82	64
106	39	-	82	-	7	293	83
74	18	-	57	2	1	143	59
302	112	3	415	8	88	810	446
58	10	4	110	24	94	183	122
1 015	363	371	1 146	44	227	2 430	1 590

⁴⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

⁵⁾ vorrangig stationär

1.5.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 659	43	13	2 176	3	26
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 026	240	133	5 936	143	538
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	902	10	8	443	6	66
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 108	25	22	2 551	55	63
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	245	19	16	107	-	18
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ²⁾ angeschlossener Träger	1 645	18	9	1 282	16	120
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	635	27	5	430	6	35
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 087	126	64	1 064	53	162
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³⁾	404	15	9	59	7	74
Insgesamt	11 685	283	146	8 112	146	564

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Evangelische Kirche in Deutschland

³⁾ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵⁾ §§ 33, 34, § 27
12	6	332	53	2	6	68	392
790	311	10	864	24	170	1 917	905
167	67	2	134	3	4	310	137
190	65	-	145	1	13	389	146
20	22	-	55	2	2	67	56
85	37	3	79	-	5	268	82
66	22	-	45	1	3	144	50
201	82	3	320	6	70	573	345
61	16	2	86	11	73	166	89
802	317	342	917	26	176	1 985	1 297

⁴⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

⁵⁾ vorrangig stationär

1.5.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2010

Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 315	89	16	208	1	53
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	7 650	396	172	2 139	88	550
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	915	13	3	240	8	63
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 370	20	14	563	21	57
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	306	29	16	42	-	18
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ²⁾ angeschlossener Träger	1 222	18	5	605	10	104
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	387	16	7	118	12	28
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 730	249	110	519	33	208
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³⁾	720	51	17	52	4	72
Insgesamt	9 965	485	188	2 347	89	603

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Evangelische Kirche in Deutschland

³⁾ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2010

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵⁾ §§ 33, 34, § 27
73	31	1 685	152	2	21	214	1 865
1 421	612	19	1 910	36	479	2 911	1 968
265	123	-	192	1	10	464	195
309	110	-	252	3	35	507	253
55	35	-	118	1	8	120	121
170	86	3	211	1	14	382	215
71	42	-	94	1	5	155	98
482	206	7	821	9	196	1 107	847
69	10	9	222	20	211	176	239
1 494	643	1 704	2 062	38	500	3 125	3 833

⁴⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

⁵⁾ vorrangig stationär

1.7 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Begonnene Hilfen/Beratungen														
		und zwar														
		insgesamt ¹⁾	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils								die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)					
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				ja						nein			
			zu- sam- men		in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sam- men		in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				zu- sam- men		ja	
ja	nein				ja	nein			ja	nein						
ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein					
Insgesamt																
Unter 3		987	968	16	59	49	10	924	918	6	687	300				
3 - 6		1 608	1 574	23	117	96	21	1 480	1 478	2	897	711				
6 - 9		2 231	2 189	30	108	86	22	2 109	2 101	8	1 002	1 226				
9 - 12		2 165	2 124	22	100	82	18	2 045	2 041	4	977	1 188				
12 - 15		1 854	1 806	34	112	84	28	1 727	1 721	6	909	944				
15 - 18		1 565	1 527	31	102	73	29	1 455	1 453	2	891	673				
18 und mehr		907	882	23	54	32	22	851	850	1	496	411				
Insgesamt		11 317	11 070	179	652	502	150	10 591	10 562	29	5 859	5 453				
Männlich																
Unter 3		506	498	8	29	24	5	477	474	3	354	152				
3 - 6		916	893	15	68	53	15	840	840	-	492	424				
6 - 9		1 378	1 347	21	66	52	14	1 301	1 294	7	603	773				
9 - 12		1 298	1 267	17	63	48	15	1 220	1 218	2	604	694				
12 - 15		1 036	1 004	21	64	46	18	960	957	3	525	510				
15 - 18		773	752	16	62	46	16	706	706	-	439	333				
18 und mehr		479	466	11	29	18	11	448	448	-	262	217				
Insgesamt		6 386	6 227	109	381	287	94	5 952	5 937	15	3 279	3 103				
Weiblich																
Unter 3		481	470	8	30	25	5	447	444	3	333	148				
3 - 6		692	681	8	49	43	6	640	638	2	405	287				
6 - 9		853	842	9	42	34	8	808	807	1	399	453				
9 - 12		867	857	5	37	34	3	825	823	2	373	494				
12 - 15		818	802	13	48	38	10	767	764	3	384	434				
15 - 18		792	775	15	40	27	13	749	747	2	452	340				
18 und mehr		428	416	12	25	14	11	403	402	1	234	194				
Insgesamt		4 931	4 843	70	271	215	56	4 639	4 625	14	2 580	2 350				

¹⁾Anzahl der Hilfen

1.8 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2010 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert			
Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt						
Eltern leben zusammen	3 916	147	52	2 879	27	146
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 947	214	93	2 754	68	310
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	3 250	105	45	2 177	39	176
Eltern sind verstorben	68	-	-	30	-	10
Unbekannt	345	5	4	262	-	11
Insgesamt	12 526	471	194	8 102	134	653
Darunter mit Bezug Transferleistungen ²⁾						
Eltern leben zusammen	1 422	103	35	714	20	87
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 419	197	87	1 502	55	258
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 857	85	38	1 035	31	114
Eltern sind verstorben	36	-	-	13	-	6
Unbekannt	195	5	4	132	-	9
Insgesamt	6 929	390	164	3 396	106	474
Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt						
Eltern leben zusammen	3 625	90	46	2 894	30	100
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 574	137	71	2 779	70	290
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	3 049	54	29	2 108	45	154
Eltern sind verstorben	80	-	-	31	1	11
Unbekannt	357	2	-	300	-	9
Insgesamt	11 685	283	146	8 112	146	564
Darunter mit Bezug Transferleistungen ²⁾						
Eltern leben zusammen	1 200	54	32	714	21	62
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 106	127	64	1 525	58	247
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 728	42	23	971	37	112
Eltern sind verstorben	43	-	-	14	-	6
Unbekannt	199	2	-	155	-	7
Insgesamt	6 276	225	119	3 379	116	434
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt						
Eltern leben zusammen	2 677	157	45	882	21	147
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 571	215	97	780	43	292
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 384	102	40	636	25	143
Eltern sind verstorben	113	4	-	13	-	11
Unbekannt	220	7	6	36	-	10
Insgesamt	9 965	485	188	2 347	89	603
Darunter mit Bezug Transferleistungen ²⁾						
Eltern leben zusammen	1 530	124	36	220	17	92
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 789	199	91	419	36	244
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 709	84	35	299	21	92
Eltern sind verstorben	66	1	-	4	-	7
Unbekannt	154	7	6	15	-	7
Insgesamt	7 248	415	168	957	74	442

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

Noch 1.8 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2010 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

		Noch davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-Pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ³⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁴⁾ §§ 33, 34, § 27
Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt							
279	84	54	188	4	108	614	263
556	168	230	542	27	78	1 221	811
178	103	72	357	9	34	559	442
-	3	7	18	-	-	13	25
2	5	8	41	4	7	23	49
1 015	363	371	1 146	44	227	2 430	1 590
Darunter mit Bezug Transferleistungen⁴⁾							
234	60	51	133	2	18	463	197
513	143	212	468	23	48	1 077	713
157	85	62	263	7	18	440	333
-	1	3	13	-	-	7	16
2	2	4	32	4	5	18	36
906	291	332	909	36	89	2 005	1 295
Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt							
190	68	55	122	4	72	431	188
435	149	198	437	14	65	1 022	653
175	95	66	311	8	33	502	386
2	1	12	20	-	2	15	32
-	4	11	27	-	4	15	38
802	317	342	917	26	176	1 985	1 297
Darunter mit Bezug Transferleistungen⁴⁾							
159	51	47	78	3	11	325	127
404	129	181	387	13	35	909	583
160	76	62	243	6	19	413	311
2	-	8	12	-	1	8	20
-	3	8	21	-	3	12	29
725	259	306	741	22	69	1 667	1 070
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
420	184	298	335	1	232	869	653
810	283	954	1 003	24	167	1 561	1 990
260	163	342	620	9	84	650	976
2	4	35	40	-	4	17	75
2	9	75	64	4	13	28	139
1 494	643	1 704	2 062	38	500	3 125	3 833
Darunter mit Bezug Transferleistungen⁴⁾							
368	135	272	267	-	35	690	557
764	242	876	881	21	107	1 407	1 786
234	136	314	477	5	47	535	798
1	1	19	30	-	3	9	49
2	6	54	49	4	10	22	103
1 369	520	1 535	1 704	30	202	2 663	3 293

³⁾ vorrangig ambulant/ stationär

⁴⁾ vorrangig stationär

1.9 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ¹⁾	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der freien Jugendhilfe			
			zusammen	davon		
				Arbeiter- Wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritärer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
			Insgesamt ²⁾			
Unter 3	987	455	532	33	159	15
3 - 6	1 608	472	1 136	91	402	28
6 - 9	2 231	427	1 804	220	694	40
9 - 12	2 165	346	1 819	188	660	56
12 - 15	1 854	321	1 533	151	503	55
15 - 18	1 565	417	1 148	85	355	16
18 und mehr	907	312	595	47	174	15
Insgesamt	11 317	2 750	8 567	815	2 947	225
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	652	188	464	48	164	7
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	179	63	116	15	30	2
			Männlich			
Unter 3	506	243	263	20	68	3
3 - 6	916	259	657	56	244	11
6 - 9	1 378	255	1 123	152	426	23
9 - 12	1 298	201	1 097	120	377	32
12 - 15	1 036	179	857	88	261	25
15 - 18	773	243	530	34	152	7
18 und mehr	479	216	263	27	75	8
Insgesamt	6 386	1 596	4 790	497	1 603	109
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	381	117	264	32	95	3
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	109	39	70	11	22	-
			Weiblich			
Unter 3	481	212	269	13	91	12
3 - 6	692	213	479	35	158	17
6 - 9	853	172	681	68	268	17
9 - 12	867	145	722	68	283	24
12 - 15	818	142	676	63	242	30
15 - 18	792	174	618	51	203	9
18 und mehr	428	96	332	20	99	7
Insgesamt	4 931	1 154	3 777	318	1 344	116
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	271	71	200	16	69	4
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	70	24	46	4	8	2

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Einschließlich Vollzeitpflegen einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII), die nicht weiter separat nachgewiesen werden.

Noch 1.9 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch Träger der freien Jugendhilfe						
noch davon						
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts-Unternehmen (privat-Gewerblich)
Insgesamt ²⁾						
96	65	-	7	146	10	1
202	85	1	13	292	10	12
298	103	-	24	381	15	29
366	107	-	30	344	35	33
274	97	-	26	323	51	53
218	75	-	16	312	36	35
86	42	-	3	195	16	17
1 540	574	1	119	1 993	173	180
70	42	-	5	104	12	12
19	14	-	2	27	5	2
Männlich						
57	35	-	-	78	2	-
123	51	-	9	156	2	5
176	65	-	17	236	10	18
219	62	-	21	222	22	22
153	54	-	18	186	34	38
103	38	-	10	152	20	14
36	21	-	3	71	11	11
867	326	-	78	1 101	101	108
36	24	-	4	57	9	4
10	8	-	2	15	1	1
Weiblich						
39	30	-	7	68	8	1
79	34	1	4	136	8	7
122	38	-	7	145	5	11
147	45	-	9	122	13	11
121	43	-	8	137	17	15
115	37	-	6	160	16	21
50	21	-	-	124	5	6
673	248	1	41	892	72	72
34	18	-	1	47	3	8
9	6	-	-	12	4	1

1.10 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien im Jahr 2010 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

1.10.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund ¹⁾	Nennungen insgesamt ¹⁾²⁾	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	326	450	40	11	86
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	906	1 672	190	57	366
Gefährdung des Kindeswohls	805	1 193	55	39	412
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 799	3 680	230	56	1 700
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	711	1 702	107	57	833
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 707	4 214	118	75	3 162
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 819	3 268	52	27	2195
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 519	3 160	130	77	1 962
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	1 866	3 381	48	35	2 328
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	68	68	-	-	-
Insgesamt	12 526	22 788	970	434	13 044

¹⁾Anzahl der Hilfen

²⁾Hauptgrund, 2. und 3. Grund

Noch 1.10.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppen-Arbeit § 29	Einzel-Betreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
1	32	53	12	100	122	2	2
16	112	428	133	146	261	8	12
11	52	203	39	137	272	6	6
35	258	609	216	147	452	7	26
9	111	234	64	76	243	13	12
27	169	259	85	40	316	16	22
90	235	141	127	19	338	14	57
24	219	218	90	29	312	20	156
63	268	110	114	8	285	18	139
-	-	-	-	26	41	-	1
276	1 456	2 255	880	728	2 642	104	433

1.10.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2010

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund ¹⁾	Nennungen insgesamt ^{1) 2)}	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	507	765	28	10	18
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 399	2 854	234	69	82
Gefährdung des Kindeswohls	1 322	2 044	68	43	94
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personen sorgeberechtigten	1 849	4 250	266	67	571
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	657	1 911	114	61	275
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 133	2 421	109	62	940
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	923	2 184	53	33	661
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	991	2 442	126	73	627
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	974	2 201	39	28	742
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	212	212	-	-	-
Insgesamt	9 967	21 284	1 037	446	4 010

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Hauptgrund, 2. und 3. Grund

Noch 1.10.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2010

Noch davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel-Betreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
1	31	63	21	394	198	2	9
19	129	701	231	831	594	4	29
9	44	269	56	832	636	7	29
34	270	930	409	795	911	6	58
9	104	376	100	426	465	14	28
23	148	344	125	190	481	16	45
37	214	202	237	70	575	11	124
19	183	325	145	125	508	20	364
54	250	149	226	20	418	17	286
-	-	-	-	130	79	-	3
205	1 373	3 359	1 550	3 813	4 865	97	975

1.11 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ²⁾	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)				
		junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/ Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z.B. Jugendamt)	Gericht/ Staatsanwaltschaft/ Polizei
	Insgesamt					
Unter 3	987	1	443	29	339	48
3 - 6	1 608	-	817	153	357	61
6 - 9	2 231	-	1 148	333	394	52
9 - 12	2 165	27	1 101	249	476	56
12 - 15	1 854	83	916	177	404	88
15 - 18	1 565	225	616	70	325	238
18 und mehr	907	324	152	11	136	216
Insgesamt	11 317	660	5 193	1 022	2 431	759
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	652	46	266	56	167	59
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	179	16	51	26	37	30
	Männlich					
Unter 3	506	-	221	18	168	25
3 - 6	916	-	474	90	187	38
6 - 9	1 378	-	689	235	229	35
9 - 12	1 298	12	671	167	272	27
12 - 15	1 036	30	509	104	240	55
15 - 18	773	87	306	32	144	165
18 und mehr	479	134	83	2	67	171
Insgesamt	6 386	263	2 953	648	1 307	516
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	381	21	153	37	93	44
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	109	3	30	15	25	24
	Weiblich					
Unter 3	481	1	222	11	171	23
3 - 6	692	-	343	63	170	23
6 - 9	853	-	459	98	165	17
9 - 12	867	15	430	82	204	29
12 - 15	818	53	407	73	164	33
15 - 18	792	138	310	38	181	73
18 und mehr	428	190	69	9	69	45
Insgesamt	4 931	397	2 240	374	1 124	243
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	271	25	113	19	74	15
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	70	13	21	11	12	6

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben

²⁾ Anzahl der Hilfen

Noch 1.11 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch davon nach anregende(n) Institution(en)						
Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheitsentzug im Kontext der Hilfe		gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe
Insgesamt						
52	35	40	46	-		4
139	40	41	35	-		2
183	72	49	30	-		3
143	66	47	30	2		6
107	51	28	50	4		1
47	23	21	41	7		1
22	26	20	-	2		-
693	313	246	232	15		17
25	13	20	24	-		1
9	2	8	6	-		-
Männlich						
29	25	20	22	-		2
82	26	19	18	-		2
119	42	29	19	-		2
83	37	29	16	1		3
61	22	15	29	4		1
20	9	10	27	3		-
8	6	8	-	1		-
402	167	130	131	9		10
15	6	12	16	-		-
5	2	5	5	-		-
Weiblich						
23	10	20	24	-		2
57	14	22	17	-		-
64	30	20	11	-		1
60	29	18	14	1		3
46	29	13	21	-		-
27	14	11	14	4		1
14	20	12	-	1		-
291	146	116	101	6		7
10	7	8	8	-		1
4	-	3	1	-		-

1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen								
	insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart) ¹⁾	davon nach Gründen für die Hilfestellung							
		Unterversorgung des jungen Menschen (z.B. Ausfall der Bezugsperson wegen Krankheit, Inhaftierung, Tod, unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z.B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)			
		zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
		Insgesamt							
Unter 3	987	84	65	11	8	264	146	90	28
3 - 6	1 608	70	52	14	4	249	138	84	27
6 - 9	2 231	51	42	3	6	185	107	55	23
9 - 12	2 165	44	28	11	5	164	94	41	29
12 - 15	1 854	46	32	10	4	126	60	48	18
15 - 18	1 565	55	38	10	7	120	60	37	23
18 und mehr	907	36	25	9	2	79	30	36	13
Insgesamt	11 317	386	282	68	36	1 187	635	391	161
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	652	37	23	8	6	78	37	29	12
	179	19	14	3	2	21	12	7	2
		Männlich							
Unter 3	506	43	32	8	3	147	83	49	15
3 - 6	916	33	26	6	1	119	72	30	17
6 - 9	1 378	35	30	2	3	100	58	30	12
9 - 12	1 298	22	14	4	4	91	60	20	11
12 - 15	1 036	26	19	5	2	86	37	34	15
15 - 18	773	32	24	5	3	58	29	19	10
18 und mehr	479	19	14	4	1	37	18	14	5
Insgesamt	6 386	210	159	34	17	638	357	196	85
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	381	21	15	4	2	47	26	13	8
	109	13	12	-	1	12	8	3	1
		Weiblich							
Unter 3	481	41	33	3	5	117	63	41	13
3 - 6	692	37	26	8	3	130	66	54	10
6 - 9	853	16	12	1	3	85	49	25	11
9 - 12	867	22	14	7	1	73	34	21	18
12 - 15	818	20	13	5	2	40	23	14	3
15 - 18	792	23	14	5	4	62	31	18	13
18 und mehr	428	17	11	5	1	42	12	22	8
Insgesamt	4 931	176	123	34	19	549	278	195	76
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	271	16	8	4	4	31	11	16	4
	70	6	2	3	1	9	4	4	1

¹⁾ Anzahl der Hilfen

Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen											
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung											
Gefährdung des Kindeswohls (z.B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z.B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)				Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z.B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)			
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Insgesamt											
165	114	38	13	358	169	141	48	167	67	75	25
144	96	35	13	526	278	196	52	211	104	83	24
133	105	24	4	565	246	227	92	244	94	105	45
146	103	32	11	574	246	230	98	264	114	97	53
169	121	28	20	517	242	190	85	225	90	95	40
116	71	29	16	383	191	141	51	204	90	83	31
78	70	2	6	92	37	36	19	96	48	31	17
951	680	188	83	3 015	1 409	1 161	445	1 411	607	569	235
69	49	11	9	171	75	59	37	94	42	41	11
21	16	3	2	38	16	13	9	23	11	11	1
Männlich											
81	57	18	6	179	76	73	30	86	28	43	15
64	40	15	9	280	150	101	29	123	62	48	13
80	62	15	3	344	152	134	58	132	49	55	28
67	43	18	6	346	137	143	66	132	58	50	24
92	63	20	9	278	131	91	56	116	40	55	21
32	18	9	5	179	79	68	32	83	39	29	15
10	7	1	2	43	14	17	12	43	23	12	8
426	290	96	40	1 649	739	627	283	715	299	292	124
25	16	4	5	95	42	31	22	47	18	24	5
6	3	2	1	18	7	9	2	11	4	6	1
Weiblich											
84	57	20	7	179	93	68	18	81	39	32	10
80	56	20	4	246	128	95	23	88	42	35	11
53	43	9	1	221	94	93	34	112	45	50	17
79	60	14	5	228	109	87	32	132	56	47	29
77	58	8	11	239	111	99	29	109	50	40	19
84	53	20	11	204	112	73	19	121	51	54	16
68	63	1	4	49	23	19	7	53	25	19	9
525	390	92	43	1 366	670	534	162	696	308	277	111
44	33	7	4	76	33	28	15	47	24	17	6
15	13	1	1	20	9	4	7	12	7	5	-

Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Noch Begonnene Hilfen/Beratungen							
	noch davon nach Gründen für die Hilfestellung							
	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z.B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgang-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z.B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)			
	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	Insgesamt							
Unter 3	416	331	57	28	59	28	20	11
3 - 6	688	510	120	58	245	125	106	14
6 - 9	733	502	168	63	482	225	207	50
9 - 12	753	491	182	80	562	278	210	74
12 - 15	644	382	195	67	663	365	218	80
15 - 18	440	262	115	63	674	448	165	61
18 und mehr	206	121	60	25	415	307	82	26
Insgesamt	3 880	2 599	897	384	3 100	1 776	1 008	316
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	234	145	56	33	212	118	70	24
	58	33	13	12	60	38	17	5
	Männlich							
Unter 3	211	171	26	14	35	16	13	6
3 - 6	394	285	72	37	162	88	69	5
6 - 9	396	265	95	36	353	169	149	35
9 - 12	420	264	102	54	412	211	147	54
12 - 15	323	174	106	43	406	231	129	46
15 - 18	200	119	48	33	400	283	89	28
18 und mehr	84	49	27	8	275	226	42	7
Insgesamt	2 028	1 327	476	225	2 043	1 224	638	181
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	122	65	34	23	144	89	43	12
	30	16	7	7	45	28	15	2
	Weiblich							
Unter 3	205	160	31	14	24	12	7	5
3 - 6	294	225	48	21	83	37	37	9
6 - 9	337	237	73	27	129	56	58	15
9 - 12	333	227	80	26	150	67	63	20
12 - 15	321	208	89	24	257	134	89	34
15 - 18	240	143	67	30	274	165	76	33
18 und mehr	122	72	33	17	140	81	40	19
Insgesamt	1 852	1 272	421	159	1 057	552	370	135
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	112	80	22	10	68	29	27	12
	28	17	6	5	15	10	2	3

Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen								
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung								
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z.B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z.B. Schwierigkeiten mit Leistungsan- forderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund
Insgesamt								
112	64	27	21	1	1	-	-	2
420	260	102	58	38	25	6	7	20
577	301	197	79	854	604	176	74	5
543	256	214	73	855	543	217	95	12
482	211	183	88	696	340	226	130	11
423	187	162	74	534	202	202	130	16
308	157	98	53	258	110	95	53	2
2 865	1 436	983	446	3 236	1 825	922	489	68
174	77	64	33	149	82	37	30	4
39	20	13	6	29	18	9	2	1
Männlich								
62	40	12	10	1	1	-	-	2
251	163	64	24	27	19	6	2	11
361	186	123	52	582	405	123	54	2
326	155	125	46	570	349	160	61	7
245	95	103	47	468	239	147	82	7
179	70	74	35	285	106	111	68	6
119	64	39	16	146	63	58	25	1
1 543	773	540	230	2 079	1 182	605	292	36
101	46	39	16	105	61	28	16	3
21	14	5	2	23	16	5	2	1
Weiblich								
50	24	15	11	-	-	-	-	-
169	97	38	34	11	6	-	5	9
216	115	74	27	272	199	53	20	3
217	101	89	27	285	194	57	34	5
237	116	80	41	228	101	79	48	4
244	117	88	39	249	96	91	62	10
189	93	59	37	112	47	37	28	1
1 322	663	443	216	1 157	643	317	197	32
73	31	25	17	44	21	9	14	1
18	6	8	4	6	2	4	-	-

1.13 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Hilfen/Beratungen am 31.12.								
	insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
		unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall ³⁾	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
	Insgesamt ²⁾								
Unter 3	370	8	19	3	1	9	25	50	280
3 - 6	649	30	36	4	17	24	14	102	436
6 - 9	780	51	32	7	15	6	8	176	493
9 - 12	1 274	151	58	11	20	7	6	378	649
12 - 15	1 184	179	131	15	27	5	6	127	700
15 - 18	1 334	124	123	28	17	2	6	42	998
18 und mehr	345	49	40	14	3	-	12	7	232
Insgesamt	5 936	592	439	82	100	53	7	882	3 788
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	396	36	35	8	9	7	9	45	256
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	101	13	5	3	3	-	7	13	64
	Männlich								
Unter 3	178	3	9	2	-	4	28	24	136
3 - 6	339	16	14	2	10	13	15	52	232
6 - 9	479	32	20	6	8	4	8	124	285
9 - 12	781	91	38	7	18	6	7	252	369
12 - 15	752	108	90	13	22	4	7	90	425
15 - 18	703	62	81	16	11	1	6	31	501
18 und mehr	178	27	21	6	3	-	10	6	115
Insgesamt	3 410	339	273	52	72	32	7	579	2 063
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	221	26	20	5	8	3	8	28	131
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	51	8	2	3	3	-	8	8	27
	Weiblich								
Unter 3	192	5	10	1	1	5	23	26	144
3 - 6	310	14	22	2	7	11	14	50	204
6 - 9	301	19	12	1	7	2	8	52	208
9 - 12	493	60	20	4	2	1	4	126	280
12 - 15	432	71	41	2	5	1	5	37	275
15 - 18	631	62	42	12	6	1	6	11	497
18 und mehr	167	22	19	8	-	-	13	1	117
Insgesamt	2 526	253	166	30	28	21	7	303	1 725
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	175	10	15	3	1	4	10	17	125
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	50	5	3	-	-	-	4	5	37

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben.

²⁾ Ohne Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII).

³⁾ Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Noch 1.13 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

Beendete Hilfen/Beratungen								
insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall ³⁾	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
Insgesamt ²⁾								
167	9	7	-	4	1	16	20	126
152	12	5	-	6	4	11	37	88
192	26	8	-	2	8	12	67	81
373	74	33	6	6	1	5	165	88
487	115	80	8	16	-	5	105	163
599	135	90	16	19	3	6	16	320
655	158	81	34	3	-	8	21	358
2 625	529	304	64	56	17	6	431	1 224
230	42	21	10	4	1	6	39	113
62	11	5	1	-	-	5	7	38
Männlich								
92	6	4	-	3	1	16	13	65
83	5	3	-	1	4	16	23	47
114	14	5	-	2	4	12	40	49
228	39	22	3	5	-	5	112	47
323	77	61	4	11	-	6	71	99
322	84	51	5	12	-	6	13	157
350	91	50	19	2	-	8	7	181
1 512	316	196	31	36	9	6	279	645
139	27	14	6	4	1	6	24	63
37	6	3	1	-	-	5	4	23
Weiblich								
75	3	3	-	1	-	15	7	61
69	7	2	-	5	-	7	14	41
78	12	3	-	-	4	11	27	32
145	35	11	3	1	1	5	53	41
164	38	19	4	5	-	5	34	64
277	51	39	11	7	3	7	3	163
305	67	31	15	1	-	8	14	177
1 113	213	108	33	20	8	6	152	579
91	15	7	4	-	-	5	15	50
25	5	2	-	-	-	4	3	15

1.14 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Davon nach anschließendem Aufenthalt			
		im Haushalt der Eltern/ eines Eltern- teils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z.B. Pflegestellen gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
		Insgesamt			
Unter 3	691	574	20	20	-
3 – 6	1 309	1 200	27	16	-
6 – 9	1 970	1 825	30	12	-
9 – 12	2 033	1 859	32	14	-
12 – 15	1 713	1 479	39	10	3
15 – 18	1 600	1 199	49	16	42
18 und mehr	1 419	555	31	24	568
Insgesamt	10 735	8 691	228	112	613
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	655	491	19	10	39
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	186	136	8	2	12
		Männlich			
Unter 3	369	301	12	10	-
3 – 6	748	683	18	7	-
6 – 9	1 170	1 069	22	10	-
9 – 12	1 189	1 096	16	8	-
12 – 15	990	858	23	4	3
15 – 18	834	646	15	5	13
18 und mehr	725	324	15	15	227
Insgesamt	6 025	4 977	121	59	243
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	390	293	13	6	16
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	109	77	5	2	4
		Weiblich			
Unter 3	322	273	8	10	-
3 – 6	561	517	9	9	-
6 – 9	800	756	8	2	-
9 – 12	844	763	16	6	-
12 – 15	723	621	16	6	-
15 – 18	766	553	34	11	29
18 und mehr	694	231	16	9	341
Insgesamt	4 710	3 714	107	53	370
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	265	198	6	4	23
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	77	59	3	-	8

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben.

²⁾ Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u.a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

Noch 1.14 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

Noch davon nach anschließendem Aufenthalt						
in einer Pflegefamilie gemäß § 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z.B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
Insgesamt						
45	14	-	9	7	-	2
36	22	2	1	5	-	-
41	48	4	6	4	-	-
31	77	8	3	4	-	5
13	136	11	2	13	-	7
12	198	15	8	27	9	25
24	116	8	25	39	13	16
202	611	48	54	99	22	55
12	41	4	2	23	7	7
2	5	-	-	11	4	6
Männlich						
26	9	-	6	4	-	1
23	13	1	1	2	-	-
30	30	2	5	2	-	-
17	41	3	2	3	-	3
8	78	5	1	7	-	3
10	98	7	3	21	4	12
16	73	2	7	29	7	10
130	342	20	25	68	11	29
8	27	2	1	17	2	5
1	3	-	-	10	2	5
Weiblich						
19	5	-	3	3	-	1
13	9	1	-	3	-	-
11	18	2	1	2	-	-
14	36	5	1	1	-	2
5	58	6	1	6	-	4
2	100	8	5	6	5	13
8	43	6	18	10	6	6
72	269	28	29	31	11	26
4	14	2	1	6	5	2
1	2	-	-	1	2	1

1.15 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
		Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) ³⁾	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27-35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27-35, 41 SGB VIII
		Insgesamt					
Unter 3	691	6	35	60	154	-	436
3 – 6	1 309	17	131	70	122	5	964
6 – 9	1 969	11	244	74	160	18	1 462
9 – 12	2 034	5	203	103	220	19	1 484
12 – 15	1 712	8	195	131	274	17	1 087
15 – 18	1 600	16	141	114	251	12	1 066
18 und mehr	1 420	7	134	40	208	17	1 014
Insgesamt	10 735	70	1 083	592	1 389	88	7 513
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	655	7	61	42	117	4	424
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	186	-	14	5	23	3	141
		Männlich					
Unter 3	369	2	20	35	81	-	231
3 – 6	748	11	80	32	63	3	559
6 – 9	1 170	6	164	39	102	9	850
9 – 12	1 189	3	127	58	142	10	849
12 – 15	989	3	101	82	171	13	619
15 – 18	834	8	62	60	132	9	563
18 und mehr	726	4	61	13	116	9	523
Insgesamt	6 025	37	615	319	807	53	4 194
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	390	6	36	29	74	1	244
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	109	-	6	2	17	-	84
		Weiblich					
Unter 3	322	4	15	25	73	-	205
3 – 6	561	6	51	38	59	2	405
6 – 9	799	5	80	35	58	9	612
9 – 12	845	2	76	45	78	9	635
12 – 15	723	5	94	49	103	4	468
15 – 18	766	8	79	54	119	3	503
18 und mehr	694	3	73	27	92	8	491
Insgesamt	4 710	33	468	273	582	35	3 319
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	265	1	25	13	43	3	180
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	77	-	8	3	6	3	57

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben.

²⁾ Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u.a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtswerten möglich.

³⁾ Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt

2.1 Adoptionsvermittlung seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2000	2002	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Im Berichtsjahr								
Ausgesprochene Adoptionen	159	131	121	93	113	105	92	72	110
Abgebrochene Adoptionen	2	-	-	2	3	1	4	3	6
	Am Jahresende								
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	42	24	22	26	32	27	23	28	26
davon									
männlich	32	11	14	13	18	11	7	11	12
weiblich	10	13	8	13	14	16	16	17	14
Vorgemerkte Adoptionsbewerber ¹⁾	128	196	184	162	163	105	135	95	84
Vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/ Jugendlichen	3	8	8	6	5	4	6	3	3
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	87	85	74	92	125	75	70	78	80
davon									
männlich	40	35	39	49	51	37	36	37	38
weiblich	47	50	35	43	74	38	34	41	42

¹⁾ Teilweise Doppelzählungen möglich.

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2010 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
unter 6	76	5	2	69	75	-	1
6 - 12	25	6	10	9	25	-	-
12 - 18	9	-	8	1	8	1	-
Insgesamt	110	11	20	79	108	1	1
davon							
männlich	46	5	8	33	45	-	1
weiblich	64	6	12	46	63	1	-
darunter Deutsche							
unter 6	76	5	2	69	75	-	1
6 - 12	25	6	10	9	25	-	-
12 - 18	9	-	8	1	8	1	-
Zusammen	110	11	20	79	108	1	1
davon							
männlich	46	5	8	33	45	-	1
weiblich	64	6	12	46	63	1	-

**3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,
Beistandschaften und Sorgerecht
in Sachsen-Anhalt**

3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen seit 2000

Merkmale	2000	2002	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Im Berichtsjahr								
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	227	186	196	253	297	318	467	405	657
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	173	145	164	179	295	254	340	286	521
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	140	114	143	131	187	181	290	224	420
Sorgeerklärungen ¹⁾ davon	.	.	4378	4143	4562	4878	5323	5579	5 932
abgegebene Sorgeerklärungen	.	.	4378	4143	4562	4878	5322	5579	5 930
ersetzte Sorgeerklärungen	.	.	-	-	-	-	1	-	2
	Am Jahresende								
Kinder und Jugendliche mit									
Beistandschaften für Elternteile	10 032	10 896	12 691	13 636	13 810	13 594	14 272	14 676	14 666
gesetzlicher Amtsvormundschaft	436	483	456	384	385	376	372	408	306
bestellter Amtspflegschaft	747	899	803	723	807	868	956	944	813
bestellter Amtsvormundschaft	1 112	1 175	1 076	1 062	1 034	996	1 033	979	949
Tagespflegepersonen mit Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII ²⁾	.	.	.	11	49	46	55	67	88

¹⁾ Erfassung erst ab 2004²⁾ Erfassung erst ab 2005

3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2010 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft

<u>Staatsangehörigkeit</u> Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende					unter Beistandschaft
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				bestellte Amtsvormund- schaft	
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft		
		insgesamt	dar. in Unterhalts- pflugschaft			
Insgesamt	306	813	4	949	14 666	
davon						
männlich	153	409	1	471	7 589	
weiblich	153	404	3	478	7 077	
Deutsche	303	809	-	937	14 661	
davon						
männlich	153	407	-	462	7 586	
weiblich	150	402	-	475	7 075	
Nichtdeutsche	3	4	-	12	5	
davon						
männlich	-	2	-	9	3	
weiblich	3	2	-	3	2	

3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2010 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft und in Pflege nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende							
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde		
	gesetzliche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	darunter in	
		ins- gesamt	dar. in Unterhalts- pflugschaft				Voll- pflege	Wochen- pflege
Dessau-Roßlau, Stadt	17	29	-	28	318	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	34	86	-	104	581	3	3	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	22	75	-	66	1 058	2	2	-
Altmarkkreis Salzwedel	5	41	1	29	585	1	1	-
Anhalt-Bitterfeld	27	69	-	65	773	-	-	-
Börde	6	96	1	47	537	-	-	-
Burgenlandkreis	26	57	-	134	1 462	5	5	-
Harz	40	55	-	89	2 445	-	-	-
Jerichower Land	15	22	1	23	768	-	-	-
Mansfeld-Südharz	11	68	1	65	1 436	3	3	-
Saalekreis	9	47	-	66	1 629	2	2	-
Salzlandkreis	41	56	-	110	1 605	6	6	-
Stendal	40	81	-	91	1 019	-	-	-
Wittenberg	13	31	-	32	450	-	-	-
Sachsen-Anhalt	306	813	4	949	14 666	22	22	-

3.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen im Jahr 2010 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sorge- erklärungen insgesamt	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			
		Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	
				insgesamt	dar. nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts
Dessau-Roßlau, Stadt	277	.	.	.	-
Halle (Saale), Stadt	1 105	140	117	117	39
Magdeburg, Landeshauptstadt	644	96	71	59	6
Altmarkkreis Salzwedel	15	.	12	.	-
Anhalt-Bitterfeld	431	75	55	22	8
Börde	414	35	39	31	3
Burgenlandkreis	503	60	40	37	4
Harz	396	77	56	56	-
Jerichower Land	208	.	14	14	.
Mansfeld-Südharz	409	39	24	10	.
Saalekreis	473	54	29	12	5
Salzlandkreis	550	43	25	20	-
Stendal	262	23	27	25	.
Wittenberg	245	.	.	10	.
Sachsen-Anhalt	5 932	657	521	420	70

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 1995 nach ausgewählten Maßnahmen

Merkmale	1995	2000	2004	2006	2008	2009	2010
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	1 654	1 424	939	823	973	1 046	1 099
Art der Maßnahme							
Inobhutnahme	1 650	1 421	939	823	973	1 046	1 099
Herausnahme	4	3	-	-	-	-	-
Ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾							
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	321	355	270	251	376	454	429
Schul-/ Ausbildungsprobleme	90	72	60	65	30	34	46
Vernachlässigung	174	156	90	142	148	169	170
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	263	98	72	53	47	50	66
Suchtprobleme	3	48	29	15	15	14	12
Anzeichen für Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	113	79	83	92	72	88	108
Beziehungsprobleme	486	502	330	267	253	285	324
Ausgewählte Anregende der Maßnahme							
Kind/ Jugendlicher selbst	506	356	217	184	178	233	222
Eltern/ Elternteil	77	160	104	69	103	133	136
Soziale Dienste/ Jugendamt	426	337	226	240	319	327	345
Polizei/ Ordnungsdienste	490	441	315	237	301	243	261
Lehrer/ Erzieher/ Arzt	43	43	28	35	34	41	63
Nachbarn/ Verwandte	59	46	24	35	19	33	30

¹⁾ Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

4.2 Kinder und Jugendliche im Jahr 2010 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht Staatsangehörigkeit Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				
Insgesamt								
unter 6	237	237	-	237	-	65	171	1
6 - 12	222	222	21	201	-	28	192	2
12 - 18	640	640	201	439	-	25	605	10
Insgesamt	1 099	1 099	222	877	-	118	968	13
darunter								
deutsch	1 046	1 046	213	833	-	114	919	13
Aufenthalt vor der Maßnahme								
darunter								
bei den Eltern	205	205	49	156	-	26	172	7
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	242	242	71	171	-	18	223	1
bei alleinerziehendem Elternteil	448	448	72	376	-	66	380	2
in einem Heim/ einer sonstigen betreuten Wohnform	109	109	15	94	-	3	105	1
ohne feste Unterkunft	16	16	2	14	-	-	15	1
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 099	1 099	222	877	-	118	968	13
Träger der freien Jugendhilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter weiblich								
unter 6	114	114	-	114	-	31	83	-
6 - 12	96	96	8	88	-	14	80	2
12 - 18	353	353	122	231	-	14	333	6
Zusammen	563	563	130	433	-	59	496	8
darunter								
deutsch	534	534	125	409	-	57	469	8

4.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2010 nach Alter und Geschlecht, Art und Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar Inobhutnahme				
		unter 14	14 - 18	zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung
Dessau-Roßlau, Stadt	58	35	23	58	30	28	19	39
Halle (Saale), Stadt	262	158	104	262	120	142	38	224
Magdeburg, Landeshauptstadt	332	160	172	332	184	148	65	267
Altmarkkreis Salzwedel	9	8	1	9	4	5	1	8
Anhalt-Bitterfeld	50	32	18	50	24	26	10	40
Börde	25	13	12	25	16	9	2	23
Burgenlandkreis	28	17	11	28	12	16	13	15
Harz	83	57	26	83	36	47	22	61
Jerichower Land	10	5	5	10	6	4	2	8
Mansfeld-Südharz	61	39	22	61	28	33	14	47
Saalekreis	51	28	23	51	24	27	25	26
Salzlandkreis	108	67	41	108	47	61	6	102
Stendal	4	2	2	4	1	3	2	2
Wittenberg	18	11	7	18	4	14	3	15
Sachsen-Anhalt	1 099	632	467	1 099	536	563	222	877

5. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt

5.1 Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2001

Auszahlungen Einzahlungen	2001	2003	2005	2007	2009	2010
	1 000 EUR					
Auszahlungen insgesamt	731 243	688 537	634 510	643 775	756 408	773 433
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	181 342	163 772	177 047	195 960	212 028	230 223
darunter						
Jugendarbeit	13 900	11 913	10 020	10 701	10 707	9 955
Jugendsozialarbeit	4 932	3 145	2 554	2 691	2 775	2 575
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	30 856	8 143	23 065	34 310	39 687	45 143
Hilfe zur Erziehung ¹⁾	108 836	112 913	111 447	115 345	123 003	134 922
Hilfe für junge Volljährige	7 623	6 825	6 475	7 912	7 112	8 179
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ¹⁾	3 786	5 287	6 682	6 564	8 443	8 413
für Einrichtungen der Jugendhilfe	523 127	498 169	432 687	423 435	518 544	522 321
darunter						
Einrichtungen der Jugend- arbeit	27 592	24 201	19 795	19 515	20 227	19 560
Einrichtungen der Jugend- sozialarbeit	2 439	1 915	1 272	1 167	1 455	1 528
Tageseinrichtungen für Kinder Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	476 365	458 905	405 709	396 452	489 620	493 526
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	3 777	3 606	2 931	3 435	3 790	3 714
für Personal und Jugend- hilfeverwaltung	8 521	7 072	1 475	1 329	1 799	1 867
Einzahlungen insgesamt	135 151	98 921	83 931	78 331	81 595	80 999
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	13 195	12 374	11 125	10 266	11 245	11 181
für Einrichtungen	121 956	86 547	72 806	68 065	70 350	69 818
Reine Auszahlungen insgesamt	596 092	589 616	550 579	565 444	674 813	692 434

¹⁾ Nur Auszahlungen für Leistungen an Minderjährige.

5.2 Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2010 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe

Art der Hilfe	Auszahlungen insgesamt	Davon für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	Zuschüsse an freie Träger
1 000 EUR			
Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen insgesamt	230 223	218 035	12 188
darunter			
Jugendarbeit	9 955	2 606	7 349
Jugendsozialarbeit	2 575	1 365	1 210
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	45 143	45 080	63
darunter in Tageseinrichtungen	44 148	44 088	60
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	153 301	151 304	1 997

5.3 Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2010 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung

Art der Hilfe	Ausgaben insgesamt	Davon für Einrichtungen	
		öffentlicher Träger	freier Träger
1 000 EUR			
Auszahlungen für Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt	522 321	308 418	213 903
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	19 560	11 736	7 824
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 528	416	1 112
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	493 526	293 556	199 970
Erziehung-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 714	692	3 022
Einrichtungen für die Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 867	1 171	696

5.4 Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2010 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Auszahlungen insgesamt	Davon Auszahlungen für		
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Personal der Jugendhilfeverwaltung ¹⁾
1 000 EUR				
Dessau-Roßlau, Stadt	25 503	4 804	18 228	2 471
Halle (Saale), Stadt Magdeburg, Landeshauptstadt	104 665	39 138	62 228	3 299
Altmarkkreis Salzwedel	82 487	29 435	53 053	-
Anhalt-Bitterfeld	31 146	7 172	23 973	-
Börde	48 442	15 147	30 548	2 747
Burgenlandkreis	64 009	15 873	47 735	401
Harz	61 251	13 830	47 309	112
Jerichower Land	73 612	18 346	51 344	3 922
Mansfeld-Südharz	30 114	6 885	21 848	1 380
Saalekreis	35 960	13 748	22 042	171
Salzlandkreis	58 751	13 928	44 768	55
Stendal	64 927	21 806	41 543	1 578
Wittenberg	40 148	11 400	26 536	2 212
	43 251	14 437	28 641	173
Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörde zusammen	9 167	4 275	2 525	2 368
Sachsen-Anhalt	773 433	230 223	522 321	20 889

¹⁾Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Noch 5.4 Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2010 nach regionaler Gliederung

Einzahlungen insgesamt	Darunter von Einrichtungen	Reine Auszahlungen für Einrichtungen		
		insgesamt	darunter für Tageseinrichtungen	je jungem Menschen unter 21 Jahren
1 000 EUR				
1 084	906	19 794	16 706	1 657
2 103	607	64 920	58 314	1 711
1 685	1 189	51 863	44 394	1 464
6 228	5 437	18 536	17 407	1 200
7 868	7 162	26 133	21 228	983
10 048	9 351	38 784	37 606	1 321
7 039	6 377	41 043	39 752	1 428
9 814	8 836	46 430	40 659	1 295
4 853	4 489	18 740	16 894	1 222
4 027	2 988	19 225	18 446	869
8 526	7 587	37 236	35 456	1 203
7 323	6 105	37 017	33 509	1 167
6 100	5 166	23 582	19 986	1 152
4 301	3 618	25 196	23 834	1 235
-	-	4 893	1 046	13
80 999	69 818	473 392	425 237	1 307

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2011 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/11	5,50
3 A 1 08	A I - j/10	Bevölkerung und Natürliche Bevölkerungsbewegung - 1990 - 2010 -	9,00
3 A 3 01	A III - j/10	Wanderungen und Wanderungsströme - Jahr 2010 -	7,50
3 B 1 02	B I - j/10	Allgemeinbildende Schulen - Schuljahr 2010/11 - Schuljahresendstatistik	6,00
3 B 7 12	B VII - 5j/11	Wahl des 6. Landtages von Sachsen-Anhalt am 20. März 2011 Endgültige Ergebnisse	21,00
3 D 2 01	D II - j/10	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 30.04.2011 -	5,50
3 E 1 08	E I - m-7/11	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Juli 2011 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 1 09	E I - vj-2/11	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - II. Quartal 2011 -	2,50
3 E 2 01	E II - m-8/11	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2011	2,50
3 G 4 01	G IV - m-6/11	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2011, Januar bis Juni 2011 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01	H I - m-7/11	Straßenverkehrsunfälle - Juli 2011 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 02	H I - j/10	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2010 - Endgültige Ergebnisse	9,00
3 H 2 01	H II - m-5/11	Binnenschifffahrt - Mai 2011 -	4,00
3 L 3 01	L III - j/10	Schulden der öffentlichen Haushalte, Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen Stand: 31.12.2010	4,50
3 L 3 02	L III - j/10	Personal im öffentlichen Dienst - Stand: 30.06.2010 -	4,50
3 M 1 02	M I - vj-3/11	Preisindizes für Bauwerke - August 2011 -	2,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen